© 18.11.2026, Olaf Jacobsen
Theodor-Rehbock-Str. 7, 76131 Karlsruhe
olaf-jacobsen@in-resonanz.net
www.bibo-rollenwechsler.de
Aktueller Stand: 20.11.2026

Bibo Rollenwechsler – Folge 24: Der Kindergarten

Es ist Montag. Während Papa noch im Bett liegt, haben Mama und Bibo sehr früh gefrühstückt. Jetzt sitzen beide im Auto und sind losgefahren. Mama bringt Bibo zum Kindergarten. Heute ist der erste Tag nach den Sommerferien und es kommen bestimmt neue Kinder in den Kindergarten. Bibo ist schon ganz gespannt, auch wenn er noch sehr müde ist.

Als Bibo und Papa am Samstag vom Bouldern zurückgefahren sind, haben sie im Auto viel darüber geredet, was sie Neues gelernt haben. Papa hat laut nachgedacht, dass er ja durch sein gesamtes Leben klettert. Alle Griffe und Tritte gehören zur Kletterwand dazu. Und im Alltag gehören auch alle Möglichkeiten zum gesamten Leben dazu. Ein Mensch mit rotem T-Shirt entscheidet immer selbst,

welchen nächsten Schritt er gehen will. Ein Mensch entscheidet, was zum eigenen Weg dazugehört und was nicht. Welcher Griff gehört dazu und welcher nicht? Welcher nächste Schritt gehört dazu und welcher nicht? Mal ist der Mensch ein unsicherer **lila** Mitspieler für die Wünsche **anderer** Menschen. Und mal schaut der Mensch mit **rotem** T-Shirt darauf, was er gerade **selbst** will. Der Mensch erlebt blaue Grenzen und sagt mit grünem T-Shirt, dass die Grenzen dazugehören, so wie sie sind. Manchmal will er mit rotem T-Shirt die Grenzen verändern. In schwierigen Situationen will der Mensch mit rotem T-Shirt Hilfe und manchmal will er mit blauem T-Shirt **keine** Hilfe und schafft es alleine.

Papa und Bibo haben auch darüber geredet, wie **schön** es sein kann, ein lila Mitspieler zu sein. Wenn Bibo der Mama mit dem Baby im Bauch hilft und voller Fürsorge Mamas Wünsche erfüllt, damit sich Mama gut fühlen kann. Dann fühlt sich Bibo als Mitspieler toll. Wenn Bibo aber auf andere warten muss oder wenn er tun muss, was **andere** wollen, dann fühlt er sich als lila Mitspieler blöd und hat

manchmal schwarze Punkte. Wenn er aber total **gerne** macht, was andere wollen, dann fühlt er sich wieder gut.

Gestern, am Sonntag, hat Papa bei Bibos 100-Teile-Puzzle geübt, Bibo **nicht** zu sagen, was er mit einem Puzzle-Teil tun **soll**. Sondern Papa hat ab und zu **angeboten**, was Bibo tun **könnte**. Und Bibo hat mit rotem T-Shirt entschieden, was er selbst tun **will**. Manchmal hat er Papa beim Puzzeln eine Grenze gesetzt und hat gesagt, dass Papa **keinen** Vorschlag machen soll, wo ein Puzzle-Teil hingehören könnte. Er wollte es alleine ausprobieren. Und manchmal, bei einem besonders komplizierten Puzzle-Teil, hat er dann Papa wieder gefragt, was man damit tun könnte.

Jetzt sitzt Bibo in seinem Kindersitz bei Mama im Auto und ist noch sehr müde, weil es so früh ist. Er hat sein Wunder-T-Shirt mitgenommen. Aber er hat es noch nicht angezogen. Es liegt eingewickelt in seinem Rucksack.

Als sie beim Kindergarten angekommen sind, steigen sie aus dem Auto aus und gehen zum Eingang der Kita. Bibo öffnet die Tür und sie gehen hinein. Im Vorraum

mit der Kindergarderobe wartet schon Katharina. Sie ist die Leiterin der Kita.

„Hallo Bibo, schön, dass du wieder da bist!“

„Ich werde bald ein Bruder!“, ruft Bibo sofort. Katharina schaut erfreut Mama an. „Hallo Julia! Das ist ja toll! Herzlichen Glückwunsch!“ Mama heißt nämlich Julia. Julia Rollenwechsler. Katharina und Mama umarmen sich. „Ja, wir freuen uns sehr darüber. Unser Baby soll im Januar kommen.“

Während Mama und Katharina sich unterhalten, läuft Bibo zur Garderobe, um seine Jacke aufzuhängen. Er sieht die vielen Haken für die vielen Kinder, die noch fast alle leer sind. Nur eine Jacke hängt schon da. Es ist die Jacke von Torsten. Torsten muss hier also schon irgendwo in der Kita sein. Bibo sagt zu den Haken: „Alle Haken gehören dazu! Grün!“ Er hat ‚Grün‘ gesagt, weil er weiß, dass sein T-Shirt jetzt grün wäre. Über den vielen Haken befinden sich viele Fächer, in die die Kinder im Winter Mützen und Handschuhe reintun können. An jedem Fach ist ein kleines Bild, damit die Kinder wissen, welches Fach ihnen gehört. Jedes Kind hat ein eigenes kleines

Bildchen. Bibo hat ein Bild mit einem Engel mit Flügeln an seinem Fach. Er sagt: „Hier will ich meine Sachen abstellen“, und denkt dabei an sein T-Shirt, das jetzt rot wäre. Er stellt seinen Rucksack auf den Boden und setzt sich unter seinem Bildchen auf die lange Bank. Dann zieht er seine Schuhe aus und stellt sie unter die Bank, wo die ganzen Sommerferien seine Kita-Hausschuhe auf ihn gewartet haben, die er jetzt anzieht. Dann nimmt er seinen Rucksack und stellt ihn auf die Bank. Mama kommt zu ihm und gibt ihm einen Kuss auf die Wange.
„Tschüß, mein Großer!“

„Torsten ist schon da!“, ruft Bibo.

„Na, dann wünsche ich dir viel Spaß heute“, antwortet Mama und Bibo rennt los. Er will zuerst in den großen Tobe-Raum. Dort ist eine Kletterwand, eine Sprossenwand, ein Bällebad, eine Rutsche, viele weiche Matten auf dem Boden, eine Hängematte, riesige Schaumstoffbausteine und vieles mehr. Im Raum ist noch niemand. Torsten ist woanders. Bibo weiß, dass sich Torsten meistens in der Erfinderwerkstatt aufhält und dort etwas bastelt.

Bibo rennt zur Kletterwand, bleibt davor stehen und sagt zuerst: „Alle Griffe gehören dazu.“ Er merkt, dass ihm sein Wunder-T-Shirt fehlt. Denn das grüne T-Shirt, das er jetzt anhat, ist die ganze Zeit grün. Das ist langweilig. Also rennt er wieder zurück zur Garderobe. Es sind inzwischen zwei weitere Kinder gekommen. Stefanie sitzt schon an ihrem Platz und zieht ihre Schuhe aus. Und ein neues Kind, ein kleiner Junge, steht mit seinen Eltern am Eingang. Sie unterhalten sich mit Katharina. Bibo öffnet seinen Rucksack, zieht sein grünes T-Shirt aus und das weiße Wunder-T-Shirt an. Dann rennt er zurück zur Kletterwand und sagt wieder. „Alle Griffe gehören dazu.“ Jetzt wird sein T-Shirt grün und Bibo freut sich. „Und jetzt will ich **diesen** Griff festhalten“, sagt er, während er mit seiner Hand zupackt und sein T-Shirt rot wird. Endlich kann er wieder mit seinem T-Shirt spielen. „Alle anderen Griffe gehören noch **nicht** zu meinem Weg dazu.“ Blau. Er beginnt zu klettern und sagt zu jedem nächsten Griff, an dem er sich festhält: „An dir will ich mich jetzt festhalten.“ Rot. Dann sagt er zu dem Griff, den er gerade losgelassen hat:

„Dich will ich nicht weiter festhalten.“ Blau. Zwischendrin sagt er zur Abwechslung: „Alle Griffe gehören zur Kletterwand dazu.“ Grün. Und dann wieder: „Jetzt will ich diesen Griff festhalten.“ Rot.

Am Ende sagt er: „Jetzt will ich **keinen** Griff mehr anfassen.“ Er schaut, ob die Matte unter ihm frei ist und springt dann mit blauem T-Shirt runter. „Jetzt will ich ins Bälle-Bad hüpfen“. Mit rotem T-Shirt springt er in die vielen bunten Bälle, die noch viel mehr Farben haben als sein T-Shirt. „Jetzt will ich Torsten suchen“. Mit rotem T-Shirt klettert er wieder aus dem Bälle-Bad und rennt rüber in die Erfinderwerkstatt, wo Torsten bestimmt schon rumbastelt. Tatsächlich. Da ist er. Torsten sieht Bibo und sagt: „Cool! Hast du dein Wunder-T-Shirt an?“

„Ja, aber sag nix. Es soll noch niemand wissen.“

„Na gut! Ich bin ein lila Mitspieler!“, antwortet Torsten grinsend, denn er weiß Bescheid. Auf Bibos Geburtstagsfeier hat er das T-Shirt ja schon kennengelernt.

Bibo guckt zur Tür, ob noch jemand reinkommt, aber im Moment sind sie noch

alleine in der Erfinderwerkstatt. Dann schaut er auf die große Wand mit den vielen Werkzeugen und sagt: „Alle Werkzeuge gehören dazu.“ Grün. Dann sagt er zu Torsten: „Ich will dir helfen.“ Rot. Torsten spielt das T-Shirt-Spiel mit und sagt: „Hol mir mal den Bohrer. Den brauche ich jetzt.“ Bibo sagt: „Ja, klar!“ und greift mit lila-T-Shirt zum kleinen Bohrer an der Wand. Torsten sagt: „Nicht den!“ Bibos T-Shirt wird blau. „Ich brauche den größeren.“

„O.k.!“ Lila. Bibo greift zum größeren Bohrer, der auf dem Werkzeugtisch neben der Tür liegt. Da kommt Ingo rein. Ingo ist ein erwachsener Begleiter. „Guten Morgen, ihr beiden!“ Bibo schaut zu Torsten, legt einen Finger auf den Mund und macht: „Psst!“ Torsten nickt.

„Na, was habt ihr beide denn für ein Geheimnis?“

Beide kichern und Bibo antwortet: „Sag ich später!“